

Biotopname Schafschwingel-Rasen in Vipperow		X		TK10 0 6 0 7 - 1 2 2 - 4 0 2 0		Biotop-Nr. 4 0 2 0	
Standort /Geologie Beckensande				Anschluß in TK - -			
Naturraum Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee				Film-Nr. 1 7 5 - 0 2 1 9		Bild-Nr. 0 2 1 9 - 9 8 8 1	
4 1 2		Luftbild-Nr. -		Größe in ha -		Größe in m -	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Müritz		Gemeinde / Stadt Vipperow		min. Breite in m -		max. Breite in m -	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 12894				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V		NLP FND NP FiB		NSG LSG BR FFH-Geb.			
		ND GLB FnB Wald-Totalreservat					
Hauptcod.		Nebencode		Überlagerungscode			
Code T M D G M F							
% 8 5 1 5							
Vegetationseinheiten Rispengras-Schafschwingel-Rasen, Schafgarben-Schafschwingel-Rasen, Weidelgras-Rasen							
Habitats + Strukturen D H M							
Beschreibung / Besonderheiten In der Ortslage Vipperow hat sich auf mesotrophem mäßig trockenem Sand ein ruderalisierter Trockenrasen erhalten. Es handelt sich um einen Schafschwingel-Rasen mit Rispengras, Schafgarbe, Natternkopf als Ruderarten und Jasione, Sauerklee, Feldbeifuß und Hasenklée als typische Trockenrasenarten. Zwischendurch gelangt Weidelgras zur Dominanz (als Frischwiese codiert, da die Fläche wahrscheinlich zumindest 1 x im Jahr gemäht wird). Auf der Fläche stehen 2 Fußballtore, zzt. wird das Gelände aber nicht als Spielfeld genutzt. Eine junge Baumreihe aus Birke und Aspe (ca. 0,5 m Höhe) führt von Nord nach Süd durch den Biotop (BRJ < 1 %). Frischwiese und Weg begrenzen den Biotop, welcher durch eine fortschreitende Sukzession gefährdet ist. Durch regelmäßige Beweidung könnte diese verzögert werden, was in diesem Falle nicht unbedingt sinnvoll erscheint (kein besonders wertvoller Biotop).							
Wertbestimmende Kriterien							
Artenreichtum (Flora)		Vorkommen seltener / typischer Tierarten		seltener / gefährdeter Pflanzenbestand			
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops			
typische Zonierung von Biotoptypen		Struktur- und Habitatreichtum		vielfältige Standortverhältnisse			
				historische Nutzungsformen			
				aktuelle Nutzung			
				Flächengröße / Länge			
				Umgebung relativ störungsarm			
				landschaftsprägender Charakter			
				Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion			
Gefährdung							
Y L S							
Empfehlung							
Z M B							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 6 0 7 - 1 2 2 - 4 0 2 0															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				g mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
g Sand				eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				k SW			
Ton								naß				k Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
												Senke / Strecksenke							
												Kerbtal							
												Sohlentäl							
gestörter Boden																			

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität										Umgebung									
k g					k g					k g					k g				
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
g extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland, intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					g Grünland, extensiv					k Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
					Verkehr					Gehölz					Gewerbe / Industrie				
					Ver- / Entsorgungsanlage					Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
					sonstige Nutzung:					k Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
										Graben					Spülfeld / Halde				
															Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
<i>Festuca ovina</i> agg.	<i>Poa pratensis</i>		

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
<i>Achillea millefolium</i>	<i>Agrostis capillaris</i>	<i>Lolium perenne</i>	<i>Plantago lanceolata</i>
<i>Rumex acetosella</i>	<i>Trifolium arvense</i>		

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
<i>Artemisia campestris</i>	<i>Echium vulgare</i>	<i>Elytrigia repens</i>	<i>Hypochaeris radicata</i>
<i>Jasione montana</i>			

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 02.07.2002	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: IBS-Pries		Foto: 1	Folgeseiten: 0